Treptow an der Rega.

Bugenhagensches Gymnasium.

Jahresbericht

über das

Schul-Jahr Ostern 1879 bis Ostern 1880.

Beigegeben ist eine Abhandlung des Gymnasiallehrers Zietlow: „Untersuchung über den Begriff *ζωὴ αἰώνιος* in den Schriften des Johannes.

Treptow a. R. 1880.

Schnellpressen-Druck von Fr. Lehfeldt.

1880. Progr. No. 118.

I. Lehrverfassung.

A. Lehrgegenstände. *(Halbjährige Curse in allen Klassen.)*

1. Religion.

I. S.: Brief an die Römer 1—11, im Anschluss daran Grundzüge der christlichen Sittenlehre W.: Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die confessio Augustana. S. u. W.: Wiederholungen der früheren Pensen. — II a. S.: Apostolisches Zeitalter mit besonderer Rücksicht auf Entstehung und Inhalt der neutestamentlichen Briefe; Briefe Jacobi und Brief an die Galater gelesen. W.: Einleitung in das Leben Jesu; Leben Jesu synoptisch; Ev. Johannis gelesen. — II. b. S.: Geschichte des alten Testaments bis zum Ende der Richterzeit. W.: Von der Aufrichtung des Königtums bis zur Rückkehr aus dem Exil mit besonderer Rücksicht auf die Prophetie. — Lektüre ausgewählter Psalmen und der Hauptsachen aus Jesaias. — III a. S.: Durchnahme des 3. und 4. Hauptstücks. — Lektüre der Parabeln aus den synoptischen Evangelien. W.: Durchnahme des 5. Hauptstücks. — Lektüre des Matthäus mit Ergänzungen aus Lucas. — S. u. W.: Repetition von Kirchenliedern. III b. S.: Durchnahme des 1. und 2. Hauptstücks, Art. 3. — Lektüre der Apostelgeschichte und Uebersicht über die Geschichte der Reformation. S. u. W.: Repetition von Liedern. — IV. (a. u. b. comb.) S.: Lektüre der 5 Bücher Mose und Josua. W.: Buch der Richter bis Chronica. S.: Das 4. und 5. Hauptstück memorirt, 3 Kirchenlieder gelernt. Repetition der früheren Pensen. W.: Den 3. Artikel erklärt, wobei 14 Sprüche gelernt wurden. 2 Kirchenlieder gelernt. Repetition der früheren Pensen. — V. S.: Bibl. Gesch. des neuen Testaments von der Himmelfahrt Christi bis Pauli Gefangenschaft in Rom. Hauptstück II Art. 1 erklärt, dazu Sprüche gelernt. 3 Kirchenlieder, Pensum von VI. rep. W.: Bibl. Gesch.: Geburt Christi bis Himmelfahrt. 2 Art. des II. Hauptstücks erklärt, dazu die nöthigen Sprüche. 3. Art. mem., 3 Kirchenlieder. Repetition des früheren Pensums. VI. S.: Bibl. Gesch. des alten Testaments von der Schöpfung bis Moses. 4 Kirchenlieder. W.: Bibl. Gesch. des a. T. von Moses bis zur Rückkehr Israels aus der Gefangenschaft. 4 Kirchenlieder. S. u. W.: Erklärung des 1. Hauptstücks mit Bibelsprüchen; ausserdem die Festgeschichten.

2. Deutsch.

I. S.: Herder kurz besprochen, Göthe ausführlich; Teile aus Wahrheit und Dichtung, die wichtigsten lyrischen Gedichte, sowie Wahrheit und Dichtung zu Hause gelesen und in der Klasse be-

sprochen. Elemente der Logik. W.: Schiller in derselben Art. Elemente der Psychologie. S. u. W.: Vorträge, Disponierübungen, Aufsätze. — II a. S.: Wesen und Gesetze der epischen und lyrischen Poesie an Göthes „Hermann und Dorothea", Herders Cid (priv.) und ausgewählten Gedichten Walthers v. d. Vogelweide dargestellt. W.: Besprechung der schwierigeren Gedichte Schillers; Gesetze und Geschichte des Dramas, Lessings „Emilia" gelesen, Aufsätze. — II b. S. u. W.: Das Wichtigste aus der mittel-hochdeutschen Formenlehre und Metrik. Lektüre des Nibelungen-Liedes; Aufsätze, Durchnahme derselben; Dispositionslehre. — III a. S. u. W.: Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, besonders der Schillerschen und Uhlandschen Balladen; Lektüre von Körners „Zriny" und Uhlands „Herzog Ernst"; Gedichte memoriert. Metrik, Redefiguren und Dichtungsarten. Grammatik nach dem Inhalte von Wilmanns § 118—124, 191, 192, 198—200, 201—208, 209—211, 212—220. Aufsätze. Besprechung der Themata und Durchnahme der Aufsätze. — III b. S.: Erklär. pros. u. poet. Lesestücke, insonderheit Schillerscher und Uhlandscher Gedichte, Memorieren und Deklamieren einiger Gedichte. Grammatik: Nach Wilmanns dtsch. Gramm. § 148—160, 161—174, 175—186, 193—197. W.: Wie im S. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

IV a und b combinirt. S.: Erklärung pros. u. poet. Lesestücke. Memorieren und Declamieren von Gedichten. Grammatik nach Wilmanns deutscher Grammatik. § 103—117, 125—144. W.: Wie im S. Alle 14 Tage ein Aufsatz. S. u. W.: Erklärung pros. u. poet. Lesestücke. Leseübungen. Satz- und Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten. Grammatik nach dem Inhalte von Wilmanns dtsch. Gramm. § 144—147, 187—190. Alle 14 Tage ein Aufsatz und ein Dictat. — V. S. u. W.: Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Lesestücken. Deklamationsübungen. Grammatik nach Wilmanns § 60—102. Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Dictat. — VI. S. u. W.: Lese- und Deklamationsübungen. Gramm. nach Wilmanns § 1—59. Zusammenfassung der orthographischen Regeln. Wöchentlich ein Dictat.

Themata der deutschen Aufsätze in I.

S. 1. Es soll der Dichter mit dem König gehn, denn beide stehen auf der Menschheit Höh'n.

II a. Ist Göthes Götz ein wahrer Patriot?

b. Wodurch wird das Bild des politischen Zustandes des deutschen Reiches im 16. Jahrhundert, welches wir aus Göthes Götz erhalten, düsterer als die Wirklichkeit war?

c. Welche Spuren des Kampfes einer alten und einer neuen Zeit erkennen wir in Göthes Götz?

d. Welches Bild des Kulturzustandes Deutschlands im 16. Jahrhundert gewinnen wir aus Göthes Götz?

III a. Die dichterischen Schönheiten in Göthes Iphigenie.

b. Inhalt und Gedankengang, Zusammenhang und Fortschritt der Monologe Iphigeniens bei Göthe.

c. Charakterschilderungen des Orest.

IV. Das Abituriententhema.

W. I a. Freie Wahl eines Themas aus dem Bereiche des Begriffs der Ehre.

b. Kein Mensch muss müssen.

II. Characterschilderung Philipps II. nach Schiller's Don Karlos.

III a. Unter allen Völkern haben die Griechen den Traum des Lebens am schönsten geträumt.

b. Alles, was unsern Geist befreit, ohne uns die Herrschaft über uns selbst zu geben, ist verderblich.

c. Wie kam es, dass gerade den Deutschen die Reformation der Kirche gelang?

d. Wie ist das Papsttum zur absoluten Monarchie geworden?

IV. Noch unbestimmt.

V. Das Abituriententhema.

II. a.

S. I. Arbeit ist des Blutes Balsam — Arbeit ist der Tugend Quell.
II. Tellheim und Riccaut.
III a. Spuren des Heidentums im Nibelungenliede,
b. Dorothea und Nausikaa.
IV a. Wie beurtheilt Schiller die Gesetzgebung Solons?
b. Die Katastrophe im Nibelungenliede verglichen mit der Katastrophe in der Odyssee.
V. Drei Sprüche Walters nach Inhalt und Gedankengang.
VI. Wie die Saat so die Ernte.
W. I a. Warum nehmen wir im hannibalischen Kriege Partei für die Römer?
b. Themistokles beim Abschied aus Griechenland.
II. Von der Stirne heiss — Rinnen muss der Schweiss, — Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben.
III 1. Wie entstand die göttliche Verehrung der römischen Imperatoren?
2. Warum haben die Griechen mit dem Perserreiche nicht fertig werden können? Warum hat Alexander es gekonnt?
IV. Kultur und Glück nach Schiller.
V. Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft?
IV. Die Exposition in Lessings Emilia Galotti.
VII. Noch unbestimmt.

3. Lateinisch.

I. S. Cicero: de natura deorum. Privatim: de divinatione. Tacitus Germania. Horaz Epistulae Auswahl. W.: Tacitus ab exc. d. Aug. I—XVI. Auswahl. Horaz Oden, L. 1. 2. S. u. W.: Uebersetzen aus dem Deutschen. Lateinische Vorträge, Stilistik. Synonymik. Repetition der Grammatik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium abwechselnd. — II a. Pros. Lektüre S.: Liv. I u. II. W.: Liv. XXI XXII. S. u. W.: Uebersetzungen aus Süpfle. Rep. der Grammatik. — Einiges aus der Stilistik, Subst. u. Adj. Vergil Aeneis: S.: lib. VII. VIII. W.: lib. IX, X, XI, XII. (priv.) Wöchentlich ein Extemp. oder Exercitium. — II b. S.: Casuslehre. W.: Moduslehre, daneben Uebersetzen aus Süpfle II. S.: Cicero Catilin. W.: div. in. Caecilium, Verr. IV. Privatim Curtius: S.: Bch. 3 u. 4, W.: 5—7. Vergil: S. Aeneis, Buch III. u. IV. W.: Buch V u. VI. Wöchentlich ein Extemporale. Alle 3 Wochen ein Exercitium. — III a. Grammatik: Fortsetzung der Syntax bis zum Schluss mit Repetitionen und Erweiterungen der früheren Pensen, daneben Uebersetzungen aus Süpfle II. Caesar b. g. S.: lib. VII. W.: lib. V, VI. — Ovid, S.: Ovids Fasti, W.: Ovids Tristia Ausw. — III b. Lektüre: Caesar, de bello Gallico lib. III. W.: lib. IV, V. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Mündl. Uebersetzungen aus Süpfle. Wöchentlich ein Extemp. oder Exercitium. Ovid.: Lektüre ausgewählter Stücke nach Sibelis. Prosodie W.: Wie im S. — IVa. S.: Lektüre Nep. Alcibiades — Conon. — Grammatik: Casuslehre. Repet. der Formenlehre. Süpfle: Die zur Casuslehre gehörigen Stücke in Auswahl. W.: Lectüre Nep. Dion — Timotheus. Sonst wie i. S. Wöchentlich ein Extemporale, hier u. da abwechselnd ein Exercitium. — IV b. S.: Phocion, Timoleon u. de Regibus. W.: Hamilcar u. Hannibal. Sonst wie IV a. V. S. u. W.: Repetition und Erweiterung des Pensums von VI. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus Schönborn. Wöchentlich ein Extemporale. VI. S. u. W.: Regelmässige Formenlehre incl. Depon. Lektüre: Schönborn § 1—72. Alle 8 Tage ein Extemporale.

Themata der lat. Aufsätze I.

1) In rebus gerendis Romanos plus fortunae quam virtuti debuisse. 2) Iure Ennius poetas sanctos appellat. 3 a) Romulus urbi locum incredibili opportunitate delegit. b) Quibus in rebus cernitur Romanorum magnitudo? 4) Abiturienten-Thema: Fortibus esse fortunam viris datam exemplis illustretur. 5) Laudes gentis Fabiae. 6 a) Thucydides in praefatione operis quid statuerit. 6 b) Hannibal num Caesari sit praeferendus. 7) Vespasianus quo iure rerum potitus sit. (Nach Tac. Hist. II, 76|77.) 8) Abiturienten-Thema. 9) Num Alexander Romanos fuerit victurus.

4. Griechisch.

I. Prosa: S. Plato Laches. — Apologie. Privatim Lucianus, Auswahl nach der Ausgabe von Sommerbrodt. W.: Thucydides lib. I. Privatim Lucian, Auswahl. S. u. W.; Repetition der Syntax. Uebersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Poet. Lektüre: S.: Soph. Oed. Col. u. Hom. Ilias 13—18. W.: Soph. Oed. Tyrann. u. Hom. Ilias 18—24 nach Koechly. — II a. S.: Herodot lib. 5—7. Hom. Od. 13--18. W.: Herodot lib. 7—9. Hom. Od. 18—24. S. u. W.: Casuslehre, Praepositionen, Artikel, Pronomen, Tempora u. Modi. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — II b. Grammatik: S.: Casuslehre. W.: Tempuslehre und Moduslehre. S. u. W.: Homerische Formenlehre. Lektüre: S.: Xenoph. Hellenika lib. IV, V. W.: Arrian Anab. lib. I u. III. Homer, Odysse. S.: 1—6. W.: 7—12. — III a. Lektüre S.: Xenoph. Anab. lib. II. W.: lib. III u. IV. Gramm. S. u. W.: Repetition und Erweiterung der früheren Pensen. Unregelmässige Verba. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — III b. Lektüre: Xenoph. Anab. W.: lib. I. c. 1. 2. S.: c. 3—5. Grammatik: S. u. W.: Verba contracta, liquida, Verba auf μι. Repetition u. Erweiterung des früheren Pensums. Mündliche Uebersetzungen aus Dihle I, II. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — IV a. S. u. W.: Regelmässige Formenlehre bis verba muta incl. Erweiterung des Pensums von IV b., Uebersetzen aus Dihle u. Jacobs. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. IV b. S. u. W.: Jacobs.

5. Französisch.

I. Lektüre: S.: Guizot: Charles I. W.: A. Thierry: Conquête de l'Angleterre par les Normands. Grammatik: Repetition und Erweiterung des früheren grammatischen Pensen. Wöchentlich ein Extemporale. — II a. Grammatik: S. u. W.: einjährig: Moduslehre, Lehre vom Artikel, Adjectiv, Adverb, Pronomen, Casus d. Verba, Conjunctionen. Lektüre: S. u. W.: Ausgewählte Stücke aus Plötz Manuel. (Von II a bis IV b incl. wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium). — II b. Grammatik S. u. W.: einjährig, Formenlehre: Subst., Adject., Adverb, Zahlwort, Praepositionen, Wortstellung, Tempuslehre. Lektüre: S. u. W.: Paganel; Histoire de Frédéric le Grand. — II a. Grammatik S. u. W.: halbjährig; Unregelmässige Verba, die Hülfszeitwörter avoir u. être. Lectüre S. u. W.: Aus Ploetz' Chrestomathie. — III b. Gramm.: S u. W.: Ploetz I. Lektüre aus Ploetz' Chrestomathie. — IV a u. IV b. comb. S. u. W.: Ploetz I. Lect. 40—76. — Das regelmässige Verbum. — V. S. u. W.: Ploetz I. Lektion 1—40. Wöchentlich ein Extemporale.

6. Hebräisch.

I. S. u. W.: Lektüre ausgewählter Psalmen, lib. III, IV. Cursorisch: 2. Samuelis. Grammatik: Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Repetition des früheren Pensums. — Analysen.

II. S. u. W.: Formenlehre des regelmässigen und unregelmässigen Verbums. Lektüre einzelner Abschnitte des Lesebuchs.

7. Geschichte und Geographie.

I. S.: Geschichte des Mittelalters bis 1137. W.: Fortsetzung bis zur Reformation. S. u. W.: Repetitionen in Geographie und in alter Geschichte. — II a. S.: Römische Geschichte bis 168; W.: Fortsetzung bis 31 a. C., bis 68 p. C. im Ueberblick. S. u. W.: Repetition der Geschichtstabellen. Geographische Repetition, besonders Deutschland. — II b. S.: Griechische Geschichte bis 479. W.: Fortsetzung bis 323. S. u. W.: Repetition und Fortführung der Geschichtstabellen. Repetition der Geographie ausserdeutscher Länder Europas. — III a. S.: Vaterländische Geschichte vom 30jährigen Kriege an. W.: Vaterländische Geschichte erweitert. Repetitionen nach Hirsch. S. u. W.: Phys. u. polit. Geographie Deutschlands und der übrigen europäischen Länder. — III b. S.: deutsche Geschichte bis 1137. W.: Fortsetzung bis 1648. Geographie: S. u. W: Deutschland. Repetition der Geographie anderer europäischer Länder. — IV a. S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Geographie von Griechenland und Klein-Asien. W.: Römische Geschichte. Geographie von Italien. — IV b. S.: Geographie von Griechenland u. Klein-Asien. Sagen und Geschichte bis Alex. d. Gr. W.: Geographie Italiens. Römische Geschichte. S. u. W.: Die ausserdeutschen Länder Europas. — V. S. u. W.: Die ausserdeutschen Länder Europas. — VI. S. u. W.: Allgemeine Geographie der fünf Erdteile.

8. Mathematik und Rechnen.

I. S.: Reihen, Zinses- Zinsrechnung, Combinationslehre, binom. Lehrsatz, diophantische Gleichungen. W.: Stereometrie; Repetitionen und Erweiterungen; Anwendung der Algebra auf die Geometrie. S. u. W.: wöchentlich eine Stunde zum Lösen von Aufgaben. Abwechselnd alle 2 Wochen eine grössere häusliche Arbeit oder Extemporale. — IIa. S.: Algebra: Gleichungen 2. Grades, reciproke Gleichungen 3. und 4. Grades. W.: Trigonometrie. S. u. W.: Eine Stunde zum Lösen von Aufgaben. Alle 14 Tage eine grössere schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. — IIb. S.: Arithmetik und Algebra (Fortsetzung). Gleichungen. Logarithmen. W.: Fortsetzung der Planimetrie. S. u. W.: Ausarbeitung der Fundamental-Lehrsätze und Aufgaben. Alle 14 Tage eine grössere schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale. — IIIa. S.: Arithmetik: Division. Potenzen. Wurzeln, besonders Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades. W.: Planimetrie: Von den Figuren im Kreise, Vergleichungen und Verwandlung geradliniger Flächen, Aehnlichkeit der Dreiecke. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine häusliche Arbeit. — IIIb. S.: Planimetrie bis zu den Linien und Winkeln im und am Kreise. Repetition des Pensums des vorigen Semesters. W.: Anfangsgründe der Arithmetik. Repetition des Sommer-Pensums. Häusliche Arbeiten: S.: Fortlaufende Ausarbeitung der durchgenommenen Lehrsätze und Aufgaben. — Extemporalien. W.: Alle 14 Tage abwechselnd Extemporale oder häusliche Arbeit. — IV. (a u. b comb.) Mathematik: S. u. W.: Planimetrie: Von den geraden Linien und geradlinigen Winkeln; von den Parallel-Linien, von den Dreiecken bis zu den Congruenz-Sätzen. — Wöchentlich eine häusliche Arbeit; alle 14 Tage ein Extemporale. Rechnen: S.: Zusammengesetzte Regeldetri. W.: Zinsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Monatlich ein Extemporale. — V. S. u. W.: Die 4 Grundrechnungsarten mit gemeinen und Decimal-Brüchen. Resolution und Reduction in Brüchen. Regeldetri. Wöchentlich eine

häusliche Arbeit; alle 14 Tage ein Extemporale. — VI. S. u. W.: Uebung im Resolvieren und Reducieren. Die 4 Species mit mehrsortig benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Preisberechnung. Anfang der Bruchrechnung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit; alle 14 Tage ein Extemporale.

9. Physik und Naturkunde.

I. S. u. W.: Statik und Mechanik der festen und flüssigen Körper. — II a. S.: Reibungselectricität und Magnetismus. W.: Galvanische Elektricität — II b. S.: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. W.: Akustik. — V. S.: Das Pflanzenreich nach Linné. W.: Der Mensch und das Tierreich. — VI. S.: Beschreibung einheimischer Pflanzen; Uebung im Vergleichen durch Gegenüberstellung verwandter Pflanzen. Das Wichtigste aus der Terminologie. W.: Beschreibung einer Anzahl von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen. Einteilung des Tierreichs.

10. Englisch.

I. Grammatik: S. u. W. (einjährig): Wiederholung der Elementar-Grammatik und der englischen Syntax nach Gesenius II. Lektüre: S.: Dickens: Christmas Carol. W.: Scott: Lady of the lake. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — II und III. S. u. W.: Einübung der englischen Elementar-Grammatik nach Gesenius I. Lektüre der angehängten Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium.

11. Schreiben.

V. S. u. W.: Uebung im Schreiben nach Vorschrift an der Wandtafel; deutsche und lateinische grosse Buchstaben, Wörter, Sätze und Ziffern. Eine Stunde wöchentlich zur Einübung der griechischen Buchstaben. — VI. Deutsche und lateinische Schrift. Buchstaben, Wörter, Sätze und Ziffern. Eine Stunde wöchentlich Taktschreiben.

12. Zeichnen.

I—III. comb. Freihandzeichnen: In 2 Kreiden ausgeführte Figuren, Köpfe, Tiere und Landschaften nach Vorlagen; in 2 Kreiden ausgeführte Ornamente nach Gyps. Linearzeichnen: Fortsetzung der Central- und Parallel-Projection. — IV a. Freihandzeichnen: Fortsetzung im Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandvorlagen, nach Gypsen und Holzkörpern. Linearzeichnen: Fortsetzung der Perspective. — IV b. Freihandzeichnen: Fortsetzung im Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandvorlagen; Anfänge der Perspective. — V. Zeichnen nach den Lehmann'schen Wandtafeln. — VI. Die Elemente der Formenlehre: S.: Die gerade Linie und geradlinige Figuren. W.: Die gebogene Linie und Figuren aus gebogenen Linien nach Vorbildern an der Wandtafel.

13. Turnen.

Im Sommer wurde in 2 Abt. auf dem Turnplatze im Königshein geturnt. Jede Abt. hatte wöchentlich 2 Stunden nacheinander. Im Winter wurden die Vorturner in 2 Stunden praktisch und theoretisch ausgebildet. Ausserdem hatten II a., II b., III a. und III b. wöchentlich 1 Stunde Turnen.

14. Singen.

Der Gesang-Unterricht wurde in 3 wöchentlichen Chorstunden und ausserdem in IV, V und Vorklasse I in je einer Stunde, in VI in 2 Stunden wöchentlich erteilt.

Vorschul-Klassen.

In den Lehrgegenständen dieser Klassen ist nichts geändert worden.

B. Uebersicht des Lehrplans.

(Die Combinationen sind in der Uebersicht *C.* angegeben.)

Lehrfächer.	Zahl der wöchentlichen Stunden in den Gymnasialklassen.								
	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	V.	VI.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	3
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Lateinisch	8	10	10	10	10	10	10	10	10
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—
Französisch	2	2	2	3	3	2	2	3	—
Gesch. u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3	2	2
Mathemat. u. Rechnen	4	4	4	4	4	3	3	3	4
Physik	2	1	1	—	—	—	—	—	—
Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Summa:	30	30	30	30	30	30	30	30	28

Dazu kommt (ausser der gewöhnlichen Schulzeit) Hebräisch fakultativ (in I und II 2 St.), Gesang (in allen Klassen 2 St.), — Turnen (im Sommer in allen Klassen 2 St., im Winter I 2 St., IIa, IIb, IIIa, IIIb je 1 St.), Englisch (fakultativ in I 2 St. IIa und IIb, IIIa 2 St.) Das Zeichnen ist in I bis incl. IIIb facultativ (mit 2 St.)

C. Verteilung der Lehrstunden. a) im Sommer-Semester 1879.

Lehrer.	a) Gymnasial-Klassen. I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa	IVb	V.	VI.	b) Vorklassen. I.	II.	Summa.
1. Dr. Bouterwek, Direktor, Ordinarius von I.	8 Latein 4 Griech.											12 Stunden.
2. Dr. Bredow, Prorektor, Ordinarius von IVb	2 Griech.					6 Griechisch (IVa–IVb)	10 Latein					18 „
3. Beyer, Oberlehrer, Ordinarius von IIa.		8 Latein 6 Griech.		2 Algebra 2 Ovid								18 „
4. Sudhaus, Oberlehrer, (wegen Krankheit beurlaubt)												
5. Dr. Bauerfeind, Oberlehrer.	3 Deutsch 2 Religion	2 Deutsch 3 Gesch. 2 Religion 2 Hebräisch (IIa–IIb)	2 Deutsch 3 Gesch.									19 „
6. Kalmus, Gymnasiallehrer, Ordin. v. IVa.					2 Ovid 2 Deutsch	10 Latein 2 Religion, 2 Deutsch (IVa–IVb)		2 Religion				20 „
7. Schoemann, Gymnasiallehrer.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik	4 Math. 1 Physik	2 Planim.	4 Math.							22 „
8. Dr. Tegge, Gymnasiallehrer, Ordin. v. IIb.		2 Vergil	8 Latein 6 Griech.	8 Latein								22 „
9. Zietlow, Gymnasiallehrer, Ordin. v. IIIb	2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	8 Latein 2 Religion 6 Griech.							22 „
10. Doerks, Gymnasiallehrer, Ordin. v. IIIa	2 Englisch (I–IIa) 2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz.	2 Englisch (IIb–IIIa) 2 Franz.	3 Geogr. u. Gesch. 3 Franz.	3 Franz.	2 Französisch (IVa–IVb)						24 „
11. Dr. Francke, wiss. Hilfslehrer, Ordin. von V.			2 Vergil	2 Deutsch 6 Griech.	3 Gesch.			10 Latein				23 „
12. Dr. Schäfer, wiss. Hilfslehrer, Ordin. v. VI.						3 Geschichte (IVa–IVb)		2 Geogr. 2 Deutsch 2 Franz.	10 Latein 2 Deutsch 2 Geogr.			23 „
13. Lüttschwager, techn. Lehrer am Gymnasium.						2 Mathematik (IVa–IVb)		3 Rechnen 3 Schreib.	4 Rechnen 3 Schreib. 3 Religion 2 Naturk.	2 Geogr. 5 Rechnen		27 „
14. Heidemann, Zeichen- und Vorschullehrer.	2 Zeichnen (I–IIIb)					1 Rechnen (IVa–IVb) 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	5 Religion 5 Deutsch 4 Lesen 3 Schreiben (Vorkl. I–II)		28 „
Schulz, Turn- und Vorschullehrer.	2 Turnen (I–IIIa)				2 Turnen (IIIb–V)			2 Naturk.		2 Schreiben (Vorkl. I–II)	9 Lesen 5 Rechnen 3 Religion	27 „
Masberg, Kantor und Gesanglehrer.	1 Männerchor (I–IIb) 1 Gesammgchor			1 Sopran und Alt (IIIa–VI)		1 Gesang (IVa–IVb)		1 Gesang	2 Gesang	1 Gesang		8 „

b) im Winter-Semester 1879|80

blieben die Stunden des Direktors und der Herrn Lüttschwager, Heidemann und Schulz unverändert. Der Kantor Masberg wurde von Neujahr 1880 ab durch den Kantor und Gesanglehrer Herrn Thielscher ersetzt.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Summa.
2. Dr. Bredow, Prorektor, Ordinarius von IVb.	2 Griech.					6 Griechisch, 2 Deutsch (IVa–IVb)	10 Latein			20 Stunden.
3. Beyer, Oberlehrer, Ordinarius von IIa.		8 Latein 6 Griech.						3 Franz. 2 Geogr.		19 „
4. Sudhaus, Oberlehrer, Ordin. von IIIa.		3 Gesch.		10 Latein 4 Math.				2 Deutsch		19 „
5. Dr. Bauerfeind, Oberlehrer.	3 Deutsch 2 Religion	2 Deutsch 2 Religion 2 Hebräisch (IIa–IIb)		2 Religion		3 Geschichte (IVa–IVb)				19 „
6. Kalmus, Gymnasiallehrer, Ordin. v. IVa.					2 Ovid 2 Deutsch	10 Latein 2 Religion (IVa–IVb)		3 Religion	3 Deutsch	22 „
8. Dr. Tegge, Gymnasiallehrer, Ordin. v. IIb.		2 Vergil	8 Latein 6 Griech.		6 Griech.					22 „
9. Zietlow, Gymnasiallehrer, Ordin. v. IIIb	2 Hebr.		2 Religion		8 Latein 2 Religion				9 Latein	23 „
10. Doerks, Gymnasiallehrer.	3 Gesch. 2 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 2 Englisch (IIa–IIIa)	2 Franz.	3 Franz. 3 Gesch.	3 Franz.	2 Französisch (IVa–IVb)				24 „
11. Dr. Francke, wiss. Hilfslehrer, Ordin. von V.			2 Vergil	2 Deutsch 6 Gesch.	2 Gesch.			10 Latein		23 „
12. Krüger, wiss. Hilfslehrer,	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 1 Physik	4 Math. 1 Physik		4 Math.				2 Geogr.	22 „

D. Uebersicht der in den Gymnasialklassen eingeführten Lehrbücher.

I. Religionslehre. I und II. Nov. Testam. graece. I Thomasius Grundlinien. III — VI. Luther, Kl. Katechismus, von Jaspis, Ausg. C. V und VI, Zahn, Bibl. Geschichte. Ausg. B.

II. Deutsch. III Hopf und Paulsiek, deutsch. Lesebuch, II, 1. IV dass. I, 3. V dass. 1, 2., VI dass. I, 1.

III. Lateinisch. I—VI Friedr. Ellendt Lat. Gramm. bearb. von Mor. Seyffert, II Süpfle, Aufg. z. lat. Stilüb. II. Teil. III u. IV. Dass. Aufgaben I. Teil. V, VI Schönborn, Lat. Lesebuch. Curs. I u. II.

IV. Griechisch. I — II Buttmann, Griech. Schul-Grammatik. IIb, III A. Dihle, Materialien. IV dass. Mater. für Quarta. III u .IV, Francke, Griech. Formenl., herausgeg. von v. Bamberg. Jacobs, Elementarbuch. Todt, Vocabularium.

V. Französisch. I—III Plötz, Schulgramm. d. franz. Sprache. I Wüllenweber, Uebungsbuch z. Uebers. I — II Plötz, Manuel de la littérature française. III Plötz Lectures choisies. IV u. V. Plötz, Elementargammatik.

VI. Englisch. I Gesenius, Lehrbuch d. engl. Spr., II., Beskerwille, Lehrb. d. engl. Spr., I.

VII. Hebräisch. I u. II Gesenius, hebr. Gramm. II Gesenius, hebr. Lesebuch.

VIII. Geschichte. I u. II W. Herbst, Histor. Hilfsbuch f. ob. Kl. — III G. Eckertz, Hilfsb. f. d. ersten Unterr. i. d. deutsch. Gesch. IV Osk. Jäger, Hilfsb. f. d. ersten Unterr. i. d. alten Gesch. I u. VI Hirsch, Geschichtstabellen. III Hahn, Preuss. Gesch.

IX. Geographie. Daniel, Leitfad. d. Geogr.

X. Mathematik. I u. II Kambly, Leitf. I—III. III: dass. I, 2. I u. II: Vega, Logarithmen. I—III: E. Bardey, Aufgabensammlung.

Anmerk.: Wörterbücher, Atlanten und die gelesenen Schriftsteller sind nicht aufgeführt.

II. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz.

	Gesammt-Frequenz der ganzen Anstalt.	Frequenz im Gymnasium.	Frequenz in der Vorschule.	Von diesen Schülern waren a) im Gymnasium. Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Israeliten	b) in der Vorschule. Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Israeliten
Sommer 1879	338	304	34	145	159	274	30	21	13	31	4
Winter 1879/80	332	290	42	131	159	261	29	28	14	39	3

Von diesen Schülern befanden sich in

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Vorklasse I.	Vorklasse II
im Sommer-Semester 1879	28	26	45	39	49	21	21	37	35	22	12
im Winter-Semest. 1879/80	34	26	44	49	33	25	18	32	29	26	16

	Sommer-Semester	Winter-Semester
Am hebräischen Unterricht nahmen Teil	31 Schüler	23 Schüler
Am fakultativen Zeichenunterricht	16 „	11 „
Am englischen Unterricht	30 „	11 „
Im Alumnat befanden sich	18 „	22 „

2. Zugang und Abgang beim Gymnasium.

A. ***Es wurden aufgenommen a) Ostern bis Michaelis 1879:*** in I Paul v. Schelling, — in IIa Otto Backhaus — in IIb Carl Köbcke, Albr. Pehl, — in IIIa Joachim Strecker, Emil Guse, Wilhelm v. Roux, — in IIIb Otto Melhorn, — in IVa Georg Beutel, Martin Voss, — in IVb Friedrich v. Roux, — in VI Wald. Kniess, Paul Krüger, Joh. Lübke, Albrecht Hoge, Franz Wobersin, Max Becker, Herm. Dettmann, Ludwig Schramm, Otto Laabs, Emil Runge I, Max Fliess, Georg Büge, Aug. Butenhoff, Berth. Jacoby, Otto Becker, Herm. Laplace, Anton Ettel, Walth. Häbeker, Carl Retzlaff, Otto Cammin, Joh. Runge, Joh. Baatz, Georg Dewald, Gust. Runge, Willy v. Wrangel, Carl Hoppe, Waldem. Kühn, Franz Abrecht, Walther Segebarth, Gerh. Lemme, Franz Simon.

b. Im Winter-Semester 1879/80: in I Emil v. Löper, Ernst Ahlemann, — in IIa Ed. Fournier, Alw. Beyer, — in IIb Hans Eisleben, Paul Starke, Joh. Lüpke, Wilh. Fiebing, Ed. Heinzmann, — in IIIa Louis Bötzow, — in IIIb Curt v. Flemming, — in IVb Georg Hübner, — in V Carl Dittberner, — in VI Georg Kirsch, Carl Hertel.

B. ***Es gingen ab a) im Sommer-Semester 1879:***

1) mit dem Zeugnisse der Reife folgende 6 Abiturienten:

Nummer.	Zu- und Vorname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Stand des Vaters	Confession.	Auf dem Gymn. seit.	in Prim.	Beruf.
207	* Karl Strecker.	4. Septbr. 1861.	Fritzow, Kreis Cammin.	Prediger.	ev.	Ostern 1873.	2 J.	Militär.
208	* Sigismund v. Eisenhart-Rothe.	9. Septbr. 1860.	Lietzow, Kreis Regenwalde.	Ritterguts-besitzer.	ev.	Ostern 1873.	„	Jurispr.
209	Ulrich von Versen.	2. Februar. 1861.	Crampe, Kreis Bublitz.	Ritterguts. besitzer.	ev.	Ostern 1873.	„	Jura.
210	Paul Lübcke.	14. Novbr. 1857.	Stettin.	Konsul u. Kaufmann.	ev.	Ostern 1873.	$2^1/_2$ J.	Forstfach.
211	Willy Jonas.	24. Novbr. 1862.	Treptow a. R.	Kaufmann.	jüd. Rel.	Ostern 1870.	2 J.	Jura.
212	Justus v. Wedemeyer.	20. Aug. 1860.	Schönrade, Kr. Friedeberg N.	weiland Rittergutsbes.	ev.	Ostern 1873.	„	„

* K. Strecker und S. v. Eisenhart-Rothe wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Themata der Abiturienten-Arbeiten.

1. In wie fern kann man Göthe's Iphigenie eine Priesterin der Humanität nennen? 2) Fortibus esse viris fortunam datam exemplis illustratur. 3) a) $x^2 + y\sqrt{x.y} = 9$, $y^2 + x\sqrt{x.y} = 18$ b) Ein gegebenes Dreieck soll durch eine Gerade so geteilt werden, dass sowohl Inhalt als Umfang beider Teile einander gleich sind. (Algebr. Analysis.) c) Auf einem Schiffe erscheint ein Leuchtturm in der Entfernung von α Meilen unter dem W. β gegen d. Richt. nach S., und zwar auf der W.-Seite; wie viel Meilen muss d. Schiff nach S.-W. segeln, damit d. Leuchtturm im N. stehe? Beispiel: $\alpha = 4{,}4721$. $\beta = 52^\circ\ 14'$. 4) Ein Cylinder, welcher einem geraden 3-seitigen Prisma mit den Grundkanten a, b, c und der Höhe h umschrieben ist, sei in eine gleich grosse Kugel verwandelt. Man berechne Oberfläche und Inhalt der Kugel. Beispiel: a = 15, b = 13, c = 14, h = 62 cm.

2) zu anderweitiger Bestimmung: aus I Heinrich Grahn, aus IIa Louis Kieselbach, Paul Treder, Joh. Köhler, Heinr. Pötter, — aus IIb Curt Henning, Otto Krüger, Ferd. Kaselow, Georg Okonkowsky, — aus IIIa Emil Guse, — aus IIIb Hans Krüger, Oskar Krüger, Hellmut Liskow, Benno Raue, — aus V Rud. Krüger, Theodor Albrecht, Rud. Guse, — aus VI Albr. Hoge.

3) gestorben: Gustav Ramm aus IVa.

b) im Winter-Semester 1879/80 gingen ab:

(bis zum 19. Februar 1880): aus I Rich. Weyland, Achim v. Arnim, Otto Backhaus — aus IIa Fritz Gerber, Franz Hackbarth, Aug. Casparowitz, Gust. Rahn, Otto Steffen — aus IIIa Herm. Schellhorn, Hugo Wolff, — aus IIIb Alb. Runge — aus V Willy Schulz, aus VI Edgard Graf v. Perponcher.

(Ueber die Abiturienten von Ostern 1880 s. weiter unten.)

3. Vermehrung des Lehrapparats.

1) *Die Lehrer-Bibliothek* erhielt in diesem Jahre folgenden Zuwachs:

a) *durch Geschenke:* Von dem königl. Unterr.-Ministerium: Leutsch Philologus 1879. Von einem Teil des Lehrer-Collegiums: Fleckeisen-Masius: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 1879. Von der Teubner'schen Buchhandlung: Wesener: Lateinisches Elementarbuch. Teil I für Sexta, Teil II für Quinta. Lateinisches Vocabularium, etymologisch geordnet für Quinta und Quarta. E. Koch: Griechisches Lesebuch für Unter-Tertia. Von Herrn Schulz: Dessen Schrift: Die Beweise für das Dasein Gottes. — Für alle Geschenke sagt die Anstalt den Gebern ihren pflichtschuldigen Dank.

b) *Durch Anschaffung* aus den etatsmässigen Mitteln: α) an Zeitschriften: Hirschfelder Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Centralblatt der Unterrichts-Verwaltung. — Crelle-Borchardt, Journal für Mathem. u. Physik. Herrig, Archiv für neuere Sprachen. — β) an Fortsetzungen: Grimm Wörterbuch. Ranke, sämmtliche Werke. Merguet, Lexikon zu den Reden des Cicero. — B. Schmidt, Synonymik der griech. Sprache. Lexer, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Riehm, Handwörterbuch der biblischen Altertümer. γ) an neuen Werken: A. Fuchs: Die romanischen Sprachen in ihrem Verhältnis zum Lateinischen. — Schuchardt, Vocalismus des Vulgärlateins. Bd. I—III. Cicero de divinatione et de fato ed. Crenzer, Kayser, Moser. — Kahle, Volksschulerziehung. Scheller, lateinische Grammatik. Curtius Rufus ed. Zumpt. — Varro de lingua latina ed. Egger. Aristotelis organoa cum scholiis ed. Waitz. Porphyris ed. W. Meyer. Asconius ed. A. Kiessling u. R. Schöll. — Pott: Etymologische Forschungen. Meyer, Vergleichende Grammatik des Lat. u. Griech. Weber, Etymologische Untersuchungen. — Raph. Kühner, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. W. Schuppe, Erkenntnistheoretische Logik. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen 1879 von Pommern, Schlesien, Posen, Hannover.

2) Von der *Schüler-Bibliothek* erhielt Abteilung I: G. Ebers: Die Schwestern. G. Freitag: Die Geschwister, Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte. Viehoff: Schillers Leben und Werke. W. Müller, Griechenlieder. Müller, Homerische Vorschule. G. Schömann: Griechische Altertümer. Abteilung II: Fr. Reuter: Olle Kamellen I u. II. Moritz Berndt: Aus dem Leben Karls des

Grossen. Heinrich I und Karl der Grosse. — Von Hamburg bis Bremen. Adolf Cohn: Kaiser Heinrich II. A. Mücke: Konrad II. und Heinrich III — Heinrich IV. u. V. — O. v. Heinemann: Lothar der Sachse und Konrad III. — Abteilung III: Schwebel: Deutsche Kaisergeschichten. Petsch: Kaiser Wilhelm der Siegreiche. — Der eiserne Prinz. — Des deutschen Knaben Schulze Fahrten und Abenteuer. Stein: Der alte Fritz und sein Adjutant. — Glaubrecht: Neue Erzählungen aus dem Hessenlande. Der Zigeuner. Die Heimatlosen. Die Heimkehr. Das Wassergericht. Die Schreckensjahre von Lindheim. Die Goldmühle. Anna, die Blutegelhändlerin. Erneuert werden mussten, weil vollständig zerlesen, 20 Bände, gebunden wurden 12 Bände.

3) Für das ***physikalische Cabinet*** wurden angeschafft: Apparat zur Demonstration der Wirkung eines Kreisstromes auf die Magnetnadel, Wood's Metall, Tangentenbussole, zwei Magnetstäbe; ein grosses Flaschenelement (Chromsäureelement). — Ausserdem wurden mehrere Apparate ausgebessert und einige Chemikalien ergänzt.

4) ***Naturhistorische Sammlung.*** Dieselbe wurde in dankenswerter Weise vermehrt durch ein Geschenk des Hr. Schiffskapitain Liscow in Stettin, derselbe schenkte: 13 verschiedene Conchylien-Gehäuse (Nautilus, trochus, conus, cypraea, murex, turritella, cassis, haliobis, strombus, tritonium); ferner mehrere überseeische Muscheln (avicula, pecten, spondylus, mytilus); 9 Polypenstöcke verschiedener Art; einen Schildfisch (echeneis remora); einen Albatrossschädel (diomedea exsulans); 1 Kolibri (trochilus colubris. — der I v. Wedemeyer schenkte mehrere Conchylien-Gehäuse und Muscheln; der III Ulrich eine gemeine Kreuzotter (vipera berus). Hr. Gymnasial-Lehr. Schömann: eine Collection Salzstufen aus dem Berchtesgadener Salzbergwerk; Hr. Oberl. Sudhaus 1 Stück Strontcanit; der IIa v. Blankenburg 1 Stück Rauchtopas; I dito Bergkrystall. Hr. Gymn.-Lehr. Lüttschwager: 1 Stück versteinertes Eichenholz.

5) Zu einer ***ethnographischen Sammlung*** schenkte Hr. Schiffskapitain Liscow: 1 chinesisches Vorlegeschloss nebst Schlüssel, 1 chinesischen Pinsel, 1 mexikanisches Götzenbild; Herr Aurel Schübler, jetzt Stadtküster zu Friedeberg Neum., ein ehemaliger Schüler der Anstalt: 1 japanesische Sandale, 1 beschriebenes Stück Palmblatt (Siam); 1 japan. Plan v. Jeddo; chinesische u. japanische Münzen: chinesisches Papier; Stücke von den Randverzierungen der chinesischen Mauer.

III. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Circ.-Verf. Berlin, 20. Mai 1879. Der 11. Mai als der Tag der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin ist in ähnlicher Weise wie der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers von den Schülern zu feiern.

2. K. P. S. C. Stettin, 8. Januar 1880. Die von dem Vereine deutscher Zeichenlehrer aufgestellten „Grundsätze für den obligatorischen Freihand-Zeichenunterricht an allgemein wissenschaftlichen Lehranstalten" werden mitgeteilt und zur Beachtung empfohlen.

3. K. P. S. C. Stettin, 12. Jan. 1880. Die diesjähr. Osterferien beginnen am Dienstag den 23. März und endigen mit Dienstag den 6. April.

4. Circ.-Verf. Berlin, 12 Jan. 1880. Die Bestimmungen über das bei der Einführung von neuen Lehrbüchern in der Schule zu beachtende Verfahren werden in Erinnerung gebracht.

5. Circ.-Verf. Berlin, 14. Jan. 1880. Die Beteiligung an der von Max Berger in Leipzig angekündigten „Deutsche Schülerzeitung" ist den Schülern unbedingt zu verbieten.

6. K. P. S. C. Stettin, 7. Febr. 1880. Das Pensum der Quarta im Lateinischen und Griechischen ist überall nach dem von der Direktorenkonferenz 1879 abgegebenen Gutachten abzugrenzen. Dasselbe gilt von den lateinischen, griechischen, französischen und geschichtlichen Pensen in den beiden Secunden. Im Rechnen und der Mathematik sind die Pensen an allen Gymnasien fortan nach der im Protokoll der Direktorenkonferenz S. 381 bis 383 gegebenen Zusammenstellung zu ordnen.

7. Circ.-Verf. Berlin 21. Jan. 1880. Betr. die deutsche Orthographie. 1. Das Buch-, Regeln- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen. Berlin, Weidmann'sche Buchandlung. Ladenpreis des gebund. Exemplars 0,15 M. dient fortan als Norm für den orthographischen Unterricht und für die in den schriftlichen Arbeiten der Schüler einzuhaltende Orthographie. Dasselbe ist als Schulbuch einzuführen. 2. Alle zur Einführung im Schulunterricht zu beantragenden deutschen Lesebücher, einschliesslich der neuen Auflagen der bereits im Gebrauche befindlichen haben fortan die vorgeschriebene Orthographie einzuhalten. Es ist dahin zu wirken, dass die gleiche Orthographie auch in den anderweiten Schulbüchern zur Anwendung komme; insbesondere sind aus den Klassen Sexta, Quinta und Quarta der höheren Schulen innerhalb eines Zeitraums von längstens 5 Jahren Schulbücher von abweichender Orthographie zu beseitigen.

8. K. P. S. C. Stettin, 21. Febr. 1880. Ferien-Ordnung für $18^{80}/_{81}$. 1) Osterferien: s. oben No. 3. 2) Pfingstferien: 15. Mai Schulschluss, Schulanfang 20. Mai. 3) Sommerferien: Schulschluss Sonnabend, 3. Juli, Schulanfang Montag, 2. August. 4) Michaelisferien: Schulschluss Sonnabend, 25. Septbr., Schulanfang Montag, 11. Oktbr. 5) Weihnachtsferien: Schulschluss Mittwoch, 22. Dezbr., Schulanfang Donnerstag, 6. Januar.

IV. Chronik der Anstalt. (Geschlossen 25. Febr. 1880.)

Sommer-Semester 1879.

Das Sommer-Semester 1879 wurde am 17. April von dem Unterzeichneten mit Gebet und einer Ansprache eröffnet. Vom 13. — 17. Mai war der unterzeichnete Direktor zur Teilnahme an der siebenten pommerschen Direktoren-Konferenz in Stettin abwesend. Die Pfingst-Ferien dauerten vom 31. Mai bis zum 2. Juni. Der 11. Juni, an welchem unser erhabenes Herrscherpaar die Feier seiner goldenen Hochzeit beging, war auch für unsere Anstalt ein Tag des Dankes und der Freude. Derselbe wurde von den einzelnen Klassen durch gemeinsame Ausflüge gefeiert, bei denen durch Ansprachen der Lehrer und Gesang von patriotischen Liedern auf die Bedeutung des für alle

Deutschen so festlichen Tages hingewiesen wurde. Die Primaner erreichten auf ihrem Ausfluge, von herrlichem Wetter begünstigt, den Dratzigsee. Am 22. Juni fand der bestehenden Sitte gemäss eine gemeinschaftliche Communion der Lehrer und Schüler statt. Die Sommer-Ferien dauerten vom 5. Juli bis 4. August. Im Auftrage des Ministeriums der geistlichen, Unterr.- u. Med.-Angelegenheiten besuchte der Lehrer an der K. Central-Turnanstalt Herr Eckler Ende August den Turnunterricht und sprach den Wunsch aus, dass dem Gymnasium bald eine eigene Turnhalle zu Teil werden möchte. Am Tage von Sedan, 2. September, zogen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich in den Stadtwald. Hier wurde unter freiem Himmel im Waldesgrün ein Redeaktus abgehalten: einzelne Stellen aus dem Nibelungenliede und Gedichte Walthers v. d. Vogelweide wurden im ursprünglichen Texte vorgetragen, und der Primaner v. Schelling hielt eine Rede, worauf der Direktor mit einer Ansprache die Feier schloss. Vom 8. bis 13. September fanden die Klassenprüfungen statt. Das Abiturienten-Examen des Michaelis-Termins wurde am 19. September unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Raths Dr. Wehrmann abgehalten. Alle sechs Abiturienten erlangten das Zeugniss der Reife, zwei derselben wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert. Mit dem Schlusse des Sommer-Semesters verliessen die Herren Gymnasiallehrer Schömann und Probekandidat Dr. Schäfer die Anstalt, Ersterer, um eine Stelle am Pädagogium zu Putbus zu übernehmen, Letzterer, um mit dem archäologischen Stipendium nach Griechenland zu reisen. Die Michaelisferien dauerten vom 27. Sept. bis zum 12. Oktober. — Leider verlor die Anstalt noch in den Osterferien einen sehr fleissigen und tüchtigen Schüler, den Quartaner Gustav Ramm aus Zarben, durch den Tod.

Winter-Semester 1879/80.

Das Winter-Semester wurde am Montag 13. Oktbr. in gewohnter Weise mit Gebet eröffnet, und als neuer Lehrer der Mathematik Herr Paul Krüger[1]) von dem Direktor in seine Thätigkeit eingeführt. Der seit Weihnachten 1878 aus Gesundheitsrücksichten beurlaubt gewesene Oberlehrer Sudhaus trat wieder in seine frühere Thätigkeit ein.

Am 3. November erwies das Lehrerkollegium dem am 30. Oktober zu Matern bei Oliva verstorbenen ehemaligen Bürgermeister von Treptow, Herrn Eduard Weise, die letzte Ehre. Der Verstorbene hat dem Curatorium des Gymnasiums von der Gründung der Anstalt (1856) an bis zu seiner Pensionirung 1878 vorgestanden und stets das Wohl derselben mit Eifer und lebhafter Teilnahme zu fördern gesucht. — Das Prämienfest wurde an demselben Tage durch einen Vortrag des Herrn Pror. Dr. Bredow über Sophokles und die Verteilung der Prämien an die Schüler durch den Direktor begangen. Es erhielten Prämien: aus I Max Bodenstein, Jul. Ollhoff, Arth. Tank, Max. Jonas, Edm. Tiede, — aus IIa Joh. Grunwaldt, Paul Boll, Konr. Luck, Hrm. Tetzlaff, — aus IIb Paul Lindemann, Joach. Strecker, Hrm. Laabs, — aus IIIa Curt Meyer, Herm. Kalmus, Ernst Tiede, Ernst Friderici, Casp. Bodensohn, Bernh. Rackow, — aus IIIb Joh. Kniess,

---

[1]) Paul Krüger, geb. 9. Dezember 1852 zu Jeggau, Kr. Gardelegen, absolvierte das Gymnasium zu Stendal Ostern 1873, studierte in Halle und Erlangen Mathematik und Physik, bestand das Examen pro fac. doc. 1878, und war von Mich. 78 bis Ostern 79 an der Latina in Halle, Sommer 79 in Putbus als Probekandidat und wiss. Hilfslehrer beschäftigt.

Osk. Brandt, Alb. Bornfleth, — aus IVa Arth. Scholl, — aus IVb Ernst Korch, Frdr. Sohrweide, — aus V Willy Scheib, Otto Gauger, — aus VI Wald. Kniess, Otto Laabs, Franz Wobersin, Paul Krüger, Max Becker. — Aus Vorklasse I: Alb. Kison, Fritz Steffen, Joh. Laabs II, — aus Vorklasse II Ernst Jonas, Fritz Sudhaus, Max Hartung. — Am Totenfeste wurde unter zahlreicher Beteiligung der konfirmierten Schüler die gemeinsame Abendmahlsfeier begangen. — Für die Notleidenden in Oberschlesien veranstalteten die Schüler des Gymnasiums eine Sammlung, die gegen 80 Mark einbrachte. Ausserdem aber beteiligten sich einige Primaner in hervorragender Weise an einem zum Besten der Notleidenden in der Aula veranstalteten Concerte.

Am 23. Dezember wurde die Schule geschlossen. Mit diesem Tage schied der Gesanglehrer Herr Masberg aus dem Lehrerkollegium.

1880.

Am 5. Januar fand die Wiedereröffnung der Schule mit Gebet und der Einführung des Herrn Kantor und Gesanglehrer Thielscher[1]) statt. — Zum Besten der Armen unserer Stadt, in welcher vielfach Not herrscht, führten die Schüler der Prima und Sekunda am 7. und 9. Februar unter zahlreicher Beteiligung des Publikums von nah und fern die Rekrutenscene aus Heinrich IV. v. Shakespeare, Wallensteins Lager und einige Scenen aus Wallensteins Tod auf. Die Darstellung gefiel allgemein und konnte als durchaus gelungen bezeichnet werden. Auch war der Ertrag für den guten Zweck ein nach den hiesigen Verhältnissen sehr bedeutender.

Vom 1. bis 6. März finden die Klassen-Prüfungen statt.

Das mündliche Abiturienten-Examen des Ostertermins, zu welchem die schriftlichen Arbeiten vom 16. bis 21. Februar angefertigt waren, wird am 11. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Rath Dr. Wehrmann abgehalten.

Am 22. März feiert die Anstalt durch einen Festactus in der Aula den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hält Herr Gymnasial-Lehrer Dörks über die Begründung des nationalen Kaisertums durch die Zollern gegenüber dem universalen Kaisertum des Mittelalters.

Der Schulschluss findet am 23. März Vormittags statt. Mit diesem Tage verlässt der wiss. Hilfslehrer und Alumnats-Inspector Herr Dr. Francke unsere Anstalt, um einem Rufe an das Gymnasium in Stolp zu folgen.

---

[1]) Hermann Thielscher, geb. 16. Juli 1819 zu Brieg, besuchte das dortige Gymnasium bis in Prima, studierte in Berlin von 1869 bis 1873 Musik am Stern'schen Conservatorium und verblieb dann noch 1½ J. als Lehrer an demselben Institute. Dann fungierte er als Musik- und Chordirektor am Hoftheater zu Strelitz, als Kapellmeister der Oper zu Mainz, Magdeburg und Kiel, leitete ein Jahr lang die Sinfonie-Kapelle zu Halle a. S. und fungierte dann als Musik-Dirigent bei der Berliner-Operngesellschaft.

Nachtrag.

Das Abiturienten-Examen des Oster-Termins, über dessen Ausfall bei Abfassung der Schulnachrichten noch nichts mitgeteilt werden konnte, fand am 11. März cr. unter dem Vorsitze des Herrn Geh.-Raths Dr. Wehrmann statt.

Es erhielten sämmtliche sechs Abiturienten das Zeugniss der Reife, nämlich:

Nummer.	Zu- und Vorname.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Stand des Vaters	Confession.	Auf dem Gymn. seit.	in Prim.	Beruf.
213	Max Bodenstein.	4. April 1862.	Treptow a. R.	Bürgermeister.	ev.	Ostern 1871.	2 J.	Philologie.
214	Hans v. Eisenhart-Rothe.	10. Septbr. 1862.	Lietzow, Kreis Regenwalde.	Ritterguts-besitzer.	ev.	Ostern 1873.	„	Jura.
215	Joachim v. Köller.	2. April 1858.	Dobberphul, Kreis Cammin.	Rittergutsbes. Landrath a. D.	ev.	Michaeli 1868.	„	„
216	Paul Steffen.	10. Septbr. 1859.	Kucklow, Kreis Cammin.	Bauerhof-besitzer.	ev.	Ostern 1872.	„	Medizin.
217	Erich Raue.	5. Juli 1861.	Treptow a. R.	Töchterschul-Rektor.	ev.	Ostern 1870.	„	„
218	Helmut Kunz.	19. Septbr. 1860.	Codram, Kreis Used.-Wollin.	Wachtmeister a. D.	ev.	Ostern 1870.	„	„

Von diesen Abiturienten legte v. Köller bei der Prüfung eine umfassende selbständige Arbeit vor: Quibus rebus factum sit ut Romanorum respublica ad unius principatum recideret.

Themata der grösseren Abiturienten-Arbeiten.

1) Welche Bedeutung hat der siebenjährige Krieg für Deutschland? 2) Asperis rebus cum singulos homines tum universas gentes magis corroborari quam secundis. 3) a. zur Construction eines Dreiecks ist gegeben: 1 Seite, d. Verh. d. beid. and. Seiten, u. d. Mittellinie z. d. ersteren Seite. b. Zur Berechnung e. Dreiecks sind d. W. α, β, γ, u. d. Inhalt F gegeben. ($\alpha = 65^\circ\ 18'\ 12''$, $\beta = 58^\circ\ 22'\ 18''$, $\gamma = 56^\circ\ 19'\ 30''$. $F = 564$ qm.) c. Wie hoch ist eine 8-eckige regelmässige Turmspitze, deren Grundkanten a Meter lang sind, wenn zur Eindeckung dieser Spitze dieselbe Quantität Kupferblech gehört, wie zur Eindeckung einer halbkugelförmigen Kuppel, deren Radius r Meter lang ist. ($a = 1^2/_3$. $r = 3^1/_3$). 4) $x + y = 1$
$(x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 35$.

Der Direktor.

Bekanntmachung.

Die *Osterferien* beginnen am Dienstag den 23. März und endigen mit Dienstag den 6. April, so dass der Unterricht am Mittwoch den 7. April morgens 8 Uhr wieder anfängt.

Anmeldungen neueintretender Schüler nimmt der Unterzeichnete am ***Montag den 5. April von 9 bis 12 Uhr Vormittags*** entgegen; die ***Prüfung*** derselben findet an demselben Tage ***Nachmittags 2 Uhr*** statt. Zur Aufnahme ist ein Abgangs-Zeugniss von der zuletzt besuchten Anstalt, ferner ein Impfschein, und bei Schülern über 12 Jahre ein Revaccinationsattest notwendig.

Die Wahl der Wohnung oder Pension bedarf für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors. Anmeldungen für das Alumnat sind an den Direktor zu richten.

Treptow a. R., im März 1880.

Der Gymnasial-Direktor:
Dr. Bouterwek.